

Leserbriefe

**Helen Waßmer,
Theodor-Fontane-Weg 9
79312 Emmendingen**

Tel.:07641 – 4 79 48 schreibt u.a....

Lieber Franz, für Dein neues Lebensjahr sende ich Dir die besten Wünsche, Gesundheit und Wohlergehen, weiterhin viel Kraft und Engagement für den Mramoraker Boten und uns Landsleute und dass Du dabei auch viel Freude erlebst. Sicher hast Du Dir auch schon oft Gedanken gemacht über „Wo bin ich zu Hause“ Dazu schicke ich Dir folgendes Gedicht:

Zuhause bin ich da....
 Wo jemand auf mich wartet
 Wo ich Fehler machen darf
 Wo ich Raum zum Träumen habe
 Wo ich meine Füße ausstrecken kann
 Wo ich gestreichelt werde
 Wo ich geradeaus reden kann
 Wo ich laut singen darf
 Wo immer Platz für mich da ist

Wo ich ohne Maske herumlaufen kann
 Wo einer meine Sorgen anhört
 Wo ich still sein darf
 Wo jemand meine Freude teilt
 Wo jemand das Essen zubereitet
 Wo mir Trost zuteil wird
 Wo ich Wurzeln schlagen kann
 Wo ich leben kann

Verfasser unbekannt

Danke liebe Helen für das wahrhaftige Gedicht,
 ja da will ich zu Hause sein.
 Franz Apfel

**Else & Jakob Stehle
Clemensstr. 20
72768 Rtlg - Ofterdingen
schickt folgendes Gedicht**

Liebe Grüsse an Deine liebe Frau und Bertram
 alles Gute wünscht Euch die „veredelte“
 Mramorakerin Else



✦ Ich wünsche dir Beredsamkeit ✦

Ich wünsche dir Beredsamkeit. Gemeint ist nicht das Schwätzen. Man kann die Reden unsrer Zeit durch Schweigen gut ersetzen.

Es möge dir, so wünsch' ich, glücken, das, was du denkst schon immerfort, auch mit genau dem gut getroffenen Wort und mit Empfindung auszudrücken.

Aus Wörtern, die in Sprache stecken, ob man sie ausspricht oder schreibt, lässt Wunderbares sich entdecken, was uns sonst tief verborgen bleibt.

Beredsamkeit spricht auch aus Gesten und aus der kleinsten guten Tat. Die Redekunst nur zu Protesten beherrscht doch jeder Advokat.

Beredsamkeit, nicht bloß mit Zungen: Mit Zärtlichkeiten insgeheim kann mehr als mit Beteuerungen die Liebe selbst beredsam sein.

Elli Mähler